

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Zieht die Landesregierung neue Modellvorhaben bestehenden Berufsstarterklassen vor?**

Anfrage des Abgeordneten Jens Nacke (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 21.07.2015

In der *Nordwest-Zeitung* am 8. Juli 2015 war zu lesen: „Schule und Beruf - diese Verzahnung muss noch enger werden nach dem Willen von Weil und Heiligenstadt. So plant die Kultusministerin 17 Modellschulen, aus denen Jugendliche für zwei Tage in der Woche in ein Unternehmen wechseln können. Heiligenstadt setzt dabei auf einen ‚Klebeffekt‘, dass Arbeitgeber und Jugendliche anschließend auch beieinander bleiben.“

Im Landkreis Ammerland werden derzeit 60 Schülerinnen und Schüler in sogenannten Berufsstarterklassen an der Hauptschule in Bad Zwischenahn und der Oberschule Wiefelstede erfolgreich beschult. Hauptzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler, deren Hauptschulabschluss gefährdet sein könnte. Der Landkreis Ammerland finanziert dieses Angebot mit 100 000 Euro jährlich. Berufsstarterklassen sind spezielle, berufsorientierende Angebote, deren zentrales Anliegen die Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit und die Vermittlung in (betriebliche) Ausbildung ist. Die Schülerinnen und Schüler der Berufsstarterklasse werden an drei Tagen an der Schule unterrichtet und nehmen an zwei weiteren Wochentagen an betrieblichen Praktika teil. Die individuelle Betreuung erfolgt ferner durch Berufsstartbegleiter und Sozialpädagogen. Diese besondere „Vernetzung“ wird seit über fünf Jahren erfolgreich umgesetzt. Nahezu alle Schülerinnen und Schüler haben anschließend eine berufliche Ausbildung begonnen oder eine weiterführende Schule besucht.

1. Ist der Landesregierung bekannt, dass es in Niedersachsen schon heute ähnliche Projekte wie z. B. die Berufsstarterklassen gibt? Wenn ja, wieso wird das Vorhaben des Kultusministerium dann als Modellvorhaben bezeichnet?
2. Laut Pressebericht plant das Kultusministerium die Einrichtung von 17 Modellschulen in Niedersachsen. Was passiert mit den bestehenden Berufsstarterklassen wie z. B. im Landkreis Ammerland?
3. Können die bestehenden Berufsstarterklassen mit einem Zuschuss des Landes rechnen? Wenn nein, warum zieht die Landesregierung neue Modellvorhaben bestehenden Berufsstarterklassen vor?

(Ausgegeben am 31.07.2015)